

KREIS PLÖN

DER LANDRAT

Amt für Umwelt
- Untere Wasserbehörde -



Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für die Einleitung von

gereinigtem Schmutzwasser (SW)
§§ 8-13 und 57 WHG

Niederschlagswasser (RW)
§§ 8-13 und 57 WHG

I) Allgemeine Angaben

Name und Anschrift Antragssteller / in

<input type="checkbox"/> Frau	<input type="checkbox"/> Abwassergemeinschaft	<input type="checkbox"/> Erbengemeinschaft					
<input type="checkbox"/> Herr	<input type="checkbox"/> Firma	<input type="checkbox"/> Gemeinde					
Name:				Straße, Nr.:			
PLZ, Ort:				Telefon:			

Name und Anschrift des Planverfassers (falls nicht wie Antragssteller/in)

<input type="checkbox"/> Frau	<input type="checkbox"/> Architekt / Architektenbüro	<input type="checkbox"/> Fachunternehmen					
<input type="checkbox"/> Herr	<input type="checkbox"/> Ingenieur / Ingenieurbüro	<input type="checkbox"/> Verwaltung / Gemeinde					
Name:				Straße, Nr.:			
PLZ, Ort:				Telefon:			

Lage Baugrundstück

Ort:		Straße / Nr.:	
Gemarkung:	Flur:	Flurstück:	
Ist der Antragssteller/in Eigentümer/in des Grundstückes?		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
wenn nein, Name und Anschrift des/der Eigentümer/in			
Name:		Straße, Nr.:	
PLZ, Ort:		Telefon:	

II) Wasserversorgung des oben genannten Grundstücks

Das oben genannte Grundstück ist:

- zentral an die Trinkwasserversorgung der Gemeinde
- dezentral über einen privaten Brunnen

angeschlossen.

Bei dezentraler Trinkwasserversorgung zwingend erforderlich:

Lage des Trinkwasserbrunnens			
Straße / Nr.:		PLZ, Ort:	
Gemarkung:	Flur:	Flurstück:	
*Rechtswert:		*Hochwert:	
*Wenn Rechts- und Hochwert nicht bekannt, genaue Position in Flurkarte einzeichnen.			
Für den oben genannten Trinkwasserbrunnen gibt es eine Erlaubnis / Genehmigung			
<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> nicht bekannt	
Wenn ja Nachfolgendes ausfüllen.			
Aktenzeichen:		Datum:	
Baujahr:		Ausbautiefe:	

III) Schmutzwasserbeseitigung des oben genannten Grundstücks

Das Schmutzwasser des oben genannten Grundstücks ist gemäß Satzung der Gemeinde _____.

- zentral über die Schmutzwasserkanalisation
- dezentral über eine Kleinkläranlage

zu beseitigen.

Für das Grundstück gibt es

- keine bestehende Einleitungserlaubnis
- eine bestehende Einleitungserlaubnis vom _____ mit dem Aktenzeichen 45/_____ / _____.

Die geplante Kleinkläranlage wird zur Reinigung von

- privaten häuslichen Abwässern
- und / oder
- für gewerbliche Abwässer

eingesetzt.

- Es fällt gewerbliches Schmutzwasser an, das **nicht** den Eigenschaften des häuslichen Abwassers entspricht.

Angaben zur geplanten Schmutzwasserbehandlung

Berechnung Einwohnergleichwert (EGW)			
Anzahl der angeschlossenen Wohneinheiten (WE)	bis 60 m ²		WE x 2=
	über 60 m ²		WE x 4=
Gewerbebetriebe: Art und Nutzung			
			*ermittelte EGW
*bei gewerblichen Abwässern ist eine genaue Berechnung der EGW sowie eine genaue Betriebsbeschreibung dem Antrag beizulegen.			
Gesamtsummer der ermittelten EGW's (Mindestgröße)			

Angaben zur Kleinkläranlage

Hersteller			
Fabrikat			
*CE-Zertifizierung	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	*Vollständige Kopie ist dem Antrag zwingend beizulegen.
*bauartige Zulassung	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Wenn ja:	Zulassungsnummer		
	Gültigkeit bis:		
*freiwillige Herstellererklärung	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Wenn ja:	Zulassungsnummer:		
	Ausstellungsdatum:		
	Gültigkeit bis:		
*Leistungserklärung	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Vorklärung:			
Art:	<input type="checkbox"/> Absetzgrube	<input type="checkbox"/> Ausfaulgrube	
Belüftet:	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> nein	Gesamtvolumen m ³
Pufferspeicher	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> nein	Gesamtvolumen m ³
Fettabscheider	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> nein	Gesamtvolumen m ³
Biologische Reinigungsstufe			
nichttechnisch	<input type="checkbox"/> Nachklärteich	Wasserfläche	m ²
	<input type="checkbox"/> Pflanzenkläranlage	Fläche	m ²
	<input type="checkbox"/> Untergrundverrieselung *Bodengutachten erforderlich	Gesamtlänge	m
		Anzahl Stränge	
technisch	<input type="checkbox"/> Tropfkörper	EGW	
	<input type="checkbox"/> Tauchkörper	EGW	
	<input type="checkbox"/> Wirbel-Schwebbett (WSB)	EGW	
	<input type="checkbox"/> Belebtschlammanlage (SBR)	EGW	
	<input type="checkbox"/>	EGW	
Ablaufklasse:	<input type="checkbox"/> C (normal)	<input type="checkbox"/> N	<input type="checkbox"/> D
Klärgrubenkörper			
Wird eine neue Klärgrube verbaut	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Gesamtgröße der Klärgrube	m ³		
Material der Klärgrube	<input type="checkbox"/> Beton	<input type="checkbox"/> PE	<input type="checkbox"/> PP
	<input type="checkbox"/> GFK	<input type="checkbox"/>	
Dem Antrag sind eine Berechnung der Anlage, eine technische Zeichnung und eine Auflistung aller relevanten Größen beizufügen. Der Standort der Kläranlage, der Kontroll- und Probennahmeschacht, die Einleitungsstelle und die Rohrleitungen sind in einem Lageplan gemäß DIN 1986-100 einzuzeichnen, der ebenfalls mit diesem Antrag einzureichen ist.			

Einleitungsstelle für gereinigtes Schmutzwasser

Das gereinigte Schmutzwasser wird

- in ein Fließgewässer (Vorfluter)
 in ein oberirdisches Gewässer (See, Teich)
 in den Untergrund (Grundwasser)
 in ein Küstengewässer

eingeleitet.

Lage der Einleitungsstelle			
Straße / Nr.:		PLZ, Ort:	
Gemarkung:	Flur:	Flurstück:	
*Rechtswert:	*Hochwert:		
*Wenn Rechts- und Hochwert nicht bekannt, genaue Position in Flurkarte einzeichnen.			
Ist der Antragssteller Eigentümer des Grundstückes?		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> nein
Wenn nein, Name und Anschrift des Eigentümers			
Name:		Straße / Nr.:	
PLZ / Ort		Telefon:	
Bei Einleitung in ein Oberirdisches Gewässer			
Name des Gewässers:			
Unterhaltungspflichtiger des Gewässers			
Liegt eine Zustimmung des Unterhaltungspflichtigen vor?		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> nein
Dem Antrag ist eine schriftliche Einverständniserklärung des Unterhaltungspflichtigen und ggf. des Grundstückseigentümers beizulegen. Sollten Anlagenteile über fremde Grundstücke laufen (z.B. Rohrleitungen), so ist diesbezügliche eine schriftliche Einverständniserklärung des/der Eigentümer/in dem Antrag beizufügen.			
Bei Einleitung in den Untergrund			
erfolgt über:	<input type="checkbox"/>	Sickergraben nach DIN 4261-5	
	<input type="checkbox"/>	Sickerschacht nach DIN 4261-5	
	<input type="checkbox"/>	Versickerungsmulde	
	<input type="checkbox"/>	Versickerungsmulde nach DIN 4261-5	
	<input type="checkbox"/>	Versickerungsmulde mit Rigole	
	<input type="checkbox"/>	Versickerungsblock	
	<input type="checkbox"/>		
Bei der Beantragung einer Versickerung des gereinigten Schmutzwassers ist die Versickerungsfähigkeit des anstehenden Bodens über ein Bodengutachten zwingend nachzuweisen und dem Antrag beizufügen. Des Weiteren ist dem Antrag eine Berechnung und eine technische Zeichnung der Versickerung beizulegen, in die die Bodenverhältnisse eingeflossen sind.			

IV) Niederschlagswasserbeseitigung des Grundstücks

Das Niederschlagswasser des oben genannten Grundstücks ist gemäß Satzung der Gemeinde _____

- zentral über die Regenwasserkanalisation
- dezentral über
 - Versickerung auf dem Grundstück
 - Einleitung in ein oberirdisches Gewässer

zu beseitigen.

- Das oben genannte Grundstück wurde durch den Abwasserbeseitigungspflichtigen vom Anschluss- und Benutzungszwang für Niederschlagswasser befreit (Schriftlicher Nachweis vom Abwasserbeseitigungspflichtigen ist dem Antrag beizufügen). Abweichend von der Satzung wird das Niederschlagswasser dezentral über
 - Versickerung auf dem Grundstück
 - Einleitung in ein oberirdisches Gewässer

beseitigt.

Für das Grundstück gibt es

- keine bestehende Einleitungserlaubnis für Niederschlagswasser.
- eine bestehende Einleitungserlaubnis für Niederschlagswasser vom _____ mit dem Aktenzeichen _____.

Bei dem oben genannten Grundstück handelt es sich um ein

- reines Wohngrundstück.
- landwirtschaftlich genutztes Grundstück.
- gewerblich genutztes Grundstück.
- _____.

Berechnung der zu entwässernden Flächen, Berechnung der Abflussmenge Q_r und deren Verschmutzungsgrad.

Info: Die Berechnung der zu entwässernden Flächen sowie deren Verschmutzungsgrad erfolgt bei Einleitungen in ein Oberflächengewässer nach dem Arbeitsblatt DWA-A 102-2 korrigierte Fassung Stand Oktober 2021 und bei Versickerung gemäß Merkblatt DWA-M 153 korrigierte Fassung Stand Dezember 2020. Bei reinen Wohngrundstücken wird allgemein davon ausgegangen, dass das anfallende Niederschlagswasser gering verschmutzt ist und keiner Vorbehandlung bedarf. Bei nicht reinen Wohngrundstücken sind die Anfallflächen auf einer Karte zu kennzeichnen und deren Verschmutzungsgrad des anfallenden Niederschlagswassers und dessen Reinigung anzugeben und zu begründen.

Anfallflächen, Abflussmenge Q_r und Verschmutzungsgrad (VG) - $Q_r=r \cdot A \cdot \Psi_m / 10000$
 Regenspende r =gemäß KOSTRA 2020 in $l/(s \cdot ha)^{*1}$, A =Fläche in m^2
 Verschmutzungsgrad (VG) gem. DWA-A 102-2 bzw. DWA-M 153 (bei Versickerung)

			Ψ_m	A [m ²]	Q_r [l/s]	VG
Dachflächen	Schrägdach >=3°	Metall, Glas, Schiefer, Faserzement	1,0			
		Ziegel, Dachpappe	0,9			
	Flachdach <3°	Metall, Glas, Faserzement	0,9			
		Dachpappe	0,9			
		Kies	0,7			
	Gründach <=15°	Humusiert <10cm Aufbau	0,5			
Humusiert >10cm Aufbau		0,3				
Verkehrsflächen Dürfen nicht über unterirdische Versickerungsanlagen entwässern.	Straßen, Wege und Plätze	Asphalt, fugenloser Beton	0,9			
		Pflaster mit dichten Fugen	0,75			
		Fester Kiesbelag	0,6			
		Pflaster mit offenen Fugen	0,5			
		Lockerer Kiesbelag	0,3			
		Verbundsteine mit Fugen	0,25			
		Sickersteine	0,25			
		Rasengittersteine	0,15			
Sonstige Flächen Einleitung in ein Gewässer nur mit Vorbehandlung	Böschung, Bankette und Gräben mit möglichen Regenabfluss in das Entwässerungs- system	Toniger Boden	0,5			
		Lehmiger Boden	0,4			
		Kies- und Sandboden	0,3			
	Gärten, Wiesen, und Kulturland mit möglichen Regenabflüssen in das Entwässerungs- system	Flaches Gelände	0,1			
		steiles Gelände	0,2			
Gesamtfläche:				_____		
Gesamtabflussmenge $Q_{r \text{ ges}}$:					_____	_____

*1 Die Regenspende r ist den „Starkniederschlagshöhen für Deutschland-KOSTRA“ zu entnehmen. Alternativ können auch auf örtliche Niederschlag-Starkregenauswertungen gem. ATV-A 121 verwendet werden. Dem Antrag sind die zugrundeliegenden Daten beizufügen.

Vorbehandlung des Niederschlagswassers

Auf dem oben genannten Grundstück erfolgt

- keine Niederschlagswasserbehandlung
- eine Niederschlagswasserbehandlung über
- einen Sand- bzw. Schlammfang
 - Regenrückhaltebecken
 - Sonstiges: _____

Die Niederschlagswasserbehandlungsanlage ist

- vorhanden
- geplant

Sofern eine Vorbehandlung des Niederschlagswassers erfolgt, sind entsprechende Unterlagen zur Bemessung sowie eine zeichnerische Darstellung der Behandlungsanlage dem Antrag beizufügen

Einleitungsstelle für Niederschlagswasser

Die Einleitung ($Q_{r \text{ ges}}$) von _____ l/s Niederschlagswasser soll

- in ein Fließgewässer (Vorfluter)
- in ein oberirdisches Gewässer (See, Teich)
- in den Untergrund (Grundwasser)
- in ein Küstengewässer

eingeleitet werden.



Lage der Einleitungsstelle			
Straße / Nr.:		PLZ, Ort:	
Gemarkung:	Flur:	Flurstück:	
*Rechtswert:		*Hochwert:	
*Wenn Rechts- und Hochwert nicht bekannt, genaue Position in Flurkarte einzeichnen.			
Ist der Antragssteller/in Eigentümer/in des Grundstückes?		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> nein
Wenn nein, Name und Anschrift Eigentümer/in			
Name:		Straße, Nr.:	
PLZ, Ort		Telefon:	
Bei Einleitung in ein Oberirdisches Gewässer			
Name des Gewässers:			
Unterhaltungspflichtiger des Gewässers			
Liegt eine Zustimmung des Unterhaltungspflichtigen vor?		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> nein
Dem Antrag ist eine schriftliche Einverständniserklärung des Unterhaltungspflichtigen und ggf. des Grundstückseigentümers beizulegen. Sollten Anlagenteile über fremde Grundstücke laufen (z.B. Rohrleitungen), so ist diesbezüglich eine schriftliche Einverständniserklärung des/der Eigentümer/in dem Antrag beizufügen.			

Bei Einleitung in den Untergrund	
Die Einleitung erfolgt über:	<input type="checkbox"/> Flächenversickerung
	<input type="checkbox"/> Muldenversickerung
	<input type="checkbox"/> Mulden-Rigolenversickerung
	<input type="checkbox"/> Rigolen- und Rohr-Rigolenversickerung
	<input type="checkbox"/> Versickerungsschacht
	<input type="checkbox"/> Versickerungsbecken
	<input type="checkbox"/> Mulden-Rigolen-System
	<input type="checkbox"/> Sickerblocksysteme
	<input type="checkbox"/>
Bei der Beantragung einer Versickerung des Niederschlagswassers ist die Versickerungsfähigkeit des anstehenden Bodens über ein Bodengutachten zwingend nachzuweisen und dem Antrag anzufügen. Des Weiteren ist dem Antrag eine Berechnung gemäß DWA-A 138 und eine technische Zeichnung der Versickerung beizulegen, in denen die Bodenverhältnisse eingeflossen sind.	

Antragsunterlagen (3-fach)

Dem Erlaubnisantrag sind folgende Unterlagen zwingend beizufügen:

- Lageplan M. 1 : 25000
- Flurkarte M. 1 : 2000
- Grundstückentwässerungsplan mit zeichnerischer Darstellung aller Behandlungsanlagen, Brunnen, Rohrleitungen und der Einleitungsstellen im Maßstab 1:1000 oder 1:500.
- Hydraulische Berechnung alle Anlagenkomponenten
- technische Dokumentationen alle Komponenten, die verbaut werden sollen oder verbaut worden sind
- Einverständniserklärungen bei Benutzung fremder Grundstücke
- bei Einleitung von Niederschlagswasser von versiegelten Fläche über $A_u=800 \text{ m}^2$ einen Überflutungsnachweis gemäß DIN 1986-100

Antragssteller/in
Ort, Datum
Unterschrift Antragssteller/in

Planverfasser
Die von mir geplante / durchgeführte Maßnahme entspricht den öffentlich-rechtlichen Vorschriften und den allgemein anerkannten Regeln der Technik.
Ort, Datum
Unterschrift / ggf. Stempel

Wasser und Bodenverband (Bei Einleitung in ein oberirdisches Gewässer)
Es gibt keine Bedenken gegen die Einleitung. Der schadlose Abfluss ist sichergestellt.
Ort, Datum
Unterschrift / ggf. Stempel

Gemeinde (bei nicht rechtskräftiger Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht gem. § 31 Landeswassergesetz des Landes Schleswig-Holstein)
Gegen die oben beantragte Einleitung von (bitte Zutreffendes ankreuzen) <input type="checkbox"/> gereinigten Schmutzwasser und / oder <input type="checkbox"/> Niederschlagswasser bestehen von hier keine Bedenken.
Gegen die oben beantragte Einleitung von (bitte Zutreffendes ankreuzen) <input type="checkbox"/> gereinigten Schmutzwasser und / oder <input type="checkbox"/> Niederschlagswasser bestehen von hier Bedenken. Eine Zustimmung unsererseits kann nicht gegeben werden.
Ort, Datum
Unterschrift / Stempel

